

# Volks-Zeitung

Nr. 598.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 194.

Wichtigste Ereignisse für Anhalt und Thüringen. Die politische Zeitung erscheint wöchentlich. — Preis: 10 Pfennige. — Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 27. — Telefon Nr. 186.

Wichtigste Ereignisse für die Provinz Sachsen oder deren Raum für Halle a/S. — Preis: 10 Pfennige. — Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 27. — Telefon Nr. 186.

Sonnabend, 21. Dezember 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2. — Telefon-Ring Via Nr. 11494.

## Deutsches Reich.

Halle a. S., 21. Dezember.

**zur Abgrenzung deutscher Schiffe in Australien.**  
Der seit fast einem Jahre in Kraft getretene Australische Bund (Commonwealth of Australia) ist, wie wir bereits ausführlich mitgeteilt haben, in einen Konflikt mit dem Deutschen Reich geraten. Die hochschiffrechtlichen Meinungen der Mehrzahl der englischen Kolonien im fünften Weltteil sind dabei praktisch in den Vordergrund gerückt worden. Es handelt sich um zwei zeitlich und räumlich getrennte Vorgänge, die aber gerade deshalb und durch ihre sonstige Nebereinstimmung bedingt, daß nicht lediglich ein Zufall das Eingreifen der australischen Behörden veranlaßt hat. Die Thatsachen werden in einem Telegramm aus englischer Quelle wie folgt zusammengefaßt:  
Sydney, 20. Dez. Zwischen den australischen Polizeibehörden und den Australiern anlaufenden Dampfern des Norddeutschen Lloyd ist ein Streit über die Auslegung australischer Schiffsgeetze ausgebrochen. Dem Dampfer „Prinzessin Luise“ vorzugehen, weil auf der Fahrt von Melbourne über die australische Inseln nicht beendigt wurden, die Beförderung seiner Ladung verweigert worden; sie wurde, ihm indessen gestern gestattet. Der Dampfer „Athen“ hat heute gestern die Inseln verlassen, ebenfalls mit vollkommener Erlaubnis, angehalten, der Kapitän zu 25 Pfund Sterling Strafe verurteilt und wegen Nichtzahlung derselben vorläufig verhaftet. Heute wurde der Kapitän, da die Verteilung des Norddeutschen Lloyd, um die Meile des Schiffs nicht zu vergrößern, unter Vorbehalt 50 Pfund für Strafe und Kosten hinterlegt, wieder freigelassen, und das Schiff hat die Weiterreise an.

Die neu getroffenen australischen Einrichtungen haben nunmehr die Probe zu bestehen. Die Kolonien haben sich das Selbstbestimmungsrecht, auch in auswärtigen Angelegenheiten, allerdings vorbehalten. Das Deutsche Reich kann aber nur mit Großbritannien, nicht mit dem Staatenbund in Melbourne verhandeln und sich zu verständigen suchen. Von London aus muß man also auf die Kolonien einwirken und Deutschland sein Recht schaffen. Das es sich um eine juristische Auffassung handelt, so würde nicht das Obergericht von Australien in Bewegung gesetzt werden. Von dieser Artung kann aber bei einem zum Privy-Council gehörigen Appellationshof in London Berufung eingelegt werden. Das ist ein langsamer Weg, und man darf voraussetzen, daß von Berlin aus diplomatische Mittel vorgezogen werden.

Zu dem Streit geht „Neumanns Telegraphisches Bureau“ folgende Aufklärung zu:

Der australische Staatenbund hatte die Bestimmung getroffen, daß der während der Meile zwischen den verschiedenen australischen Küsten auf hoher See verkehrende Dampfer bezahlt werden müsse; insofern dessen wurde in jedem Anlaufhafen der Provinz durch Zollbeamte besiegelt. Da diese Bestimmung den internationalen Vereinbarungen widerspricht, nach welchen jedes Schiff, das sich auf See drei Meilen vom Lande entfernt, nicht mehr den Hoheitsrechten des betreffenden Landes unterliegt, so trat alle in der australischen Küsten verkehrenden Dampfergesellschaften das Abkommen, die Segel zu brechen und diese Angelegenheit zum gerichtlichen Antrag, eventuell vor das Privy-Council in London zu bringen.

Hebrigen geht uns bei Schluß der Redaktion aus Sydney die Meldung zu, daß sich die beidseitigen Unterhandlungen bereits auf dem Wege der Erledigung befinden.

**Der Kaiser** unternahm Donnerstag Nachmittag in Berlin eine Ausfahrt in eine Spaziergasse im Tiergarten. Um 6 Uhr fuhr er beim Reichstags-Großen Hülow vor und besah sich alsdann nach dem Neuen Palais.

**Der Prinz Friedrich** Eismann von Preußen, dem ältesten Sohne des Prinzen Friedrich Leopold, ist der Schwärze Maroden verfallen.

**Das Herr Genig** den Adel angenommen? Die „Nord. Allg. Ztg.“ vom 20. Dez. berichtet: „Reichstagsler Graf Wilmow empfing heute Vormittag den betaglichen sächsischen Staatsminister Genig.“ Wilmow ist also das offizielle Wort des Reichspräsidenten bei dem Minister fort.

**Ein Weg** wird gemeldet: In Gaden der durch die politische Bewegung erfolgten Verlegung des früheren Reichstags-gebäudes abgesehen Hanses Colbus von Neundorf, die von einem Teil der Presse fortgesetzt als eine politische Maßnahme dargestellt wird, hat Bischof Bengler von Weg an den „Berliner“ ein Schreiben gerichtet, in welchem es heißt: „Da die Meinungen fortwährend, einer von uns rein kirchlichen Ursachen gezeigten Mißregel politische Bewegende unterworfen, sehe ich mich genötigt, solchen Entwürfen entschieden zu widersprechen.“ Es liegt mir daran, zu erklären, daß sie nur auf Unkenntnis oder auf Unwissenheit beruhen können. In jedem Falle sind sie für meine Person und für meine Benutzung eine Beleidigung, gegen welche ich laut Verwahrung einlegen muß.“

**Wirtschaftlicher Verband.** In unserer Notiz betr. die Gründung des „Deutscher Volkswirtschaftlicher Verband“ sind wir and es mit beifolgender Erklärung geschrieben: Es handelt sich um die Schöpfung einer auf bester Grundlage beruhenden Ständevereinigung deutscher praktischer Volkswirtschaft. Seit 20-30 Jahren hat die Volkswirtschaft begonnen, eine eigene Wissenschaft zu bilden, und eine immer steigende Anzahl von Herren hat sich diesem Berufe gewidmet. Der Bildung einer eigenen Ständevereinigung entzogene, wie wir sie bei den Bergleuten, Juristen, Dozenten, Theologen und mutatis mutandis auch im Offiziersstande besitzen. Es lag sehr nahe, daß sich in den Kreisen der praktisch tätigen Volkswirtschaft der Wunsch regte, in ähnlicher Weise auch außerhalb der Jurisprudenz zu diesem Stande zu bestimmen und durch eine einheitliche Organisation gesundermaßen ein Mittel zur Förderung von allgemeinen Ständesinteressen zu schaffen. Nach längerem Vorarbeiten ist dieser Verband nunmehr unter dem

Namen: „Deutscher Volkswirtschaftlicher Verband; Vereinigung von Fachleuten wirtschaftlicher Interessen-Vereinigungen und berufsmäßigen Volkswirten“ begründet. Doch ist die Gründung, trotz der Beteiligung aus allen Teilen Deutschlands, noch in ihren ersten Anfängen; es wird noch vieler Arbeit bedürfen, auf dieser Grundlage einen konsolidierten und einheitlichen Stand zu schaffen. Unter Interessengruppen sind verstanden Landwirtschaftsgenossen, Handels- und Gewerbetreibenden, Handwerker, Kaufmann, wirtschaftliche Vereinigungen von Erwerbsgruppen, auch sozialpolitische Vereinigungen, Genossenschaften und Berufsorganisationen aller Art. Es handelt sich dabei um die Kreisläufe, welche als Generalsekretäre, Geschäftsführer oder auch als Assistenten und Begeleitern in diesen Kreisläufen und Vereinen angestellt sind und denen bisher eine Ständes- und Berufsvereinigung fehlte. Es ist auch bereits die Inangriffnahme einer Reihe von praktischen Aufgaben in Aussicht genommen, so z. B. die Schaffung einer Ständeszeitung, die sie u. A. die Theorien und Juristen in ausgeprägter Weise helfen. — Es kam sich bei dem neuen Verbande weniger darum handeln, eine gesellschaftliche oder materielle Deutung des Standes zu fördern, da im Allgemeinen seine Mitglieder sowohl sozial wie pekuniär eine angemessene Stellung innerhalb der guten Gesellschaft einnehmen, als vielmehr darum, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu fördern, persönliche und wissenschaftliche Beziehungen zu verknüpfen und den jüngeren Herren, die sich diesem Wege zuwenden, die Wege zu ebnen.

**Die Frage der Vorbereitung für das juristische Studium** im Sinne einer grundsätzlichen Gleichstellung aller neunfünftigen höheren Schulen entschieden sein.

**Neue Richterstellen.** Soweit es die Finanzlage gestattet, ist, wie die „Magd. Ztg.“ erfährt, auch im nächsten preussischen Staatshaushaltplan eine den Bedürfnissen entsprechende Vermehrung der Richterstellen, besonders in Berlin, vorgesehen.

**Der Justizminister** hat genehmigt, daß in Zukunft, so nicht für den Kalenderjahr 1902, auch über die Gesetze der Notare alljährlich Lieberichten aufzustellen sind; alle Notare haben bis zum 1. Februar jeden Jahres, zum ersten Male also im Januar 1902, ihren Landesgerichtspräsidenten diese Lieberichten einzureichen.

**Das preussische Staatsministerium** trat am gestrigen Freitag unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Grafen Hülow zu einer Sitzung zusammen.

**Die ultramontane Professur in Straßburg.** Die Meldung des „All. Kur.“, daß die Ernennung des Seminarprofessors Dr. Eugen Müller zum Professor der Philosophie an der Universität Straßburg mit Bestimmtheit zu erwarten sei, wird von der „Germania“ dahin ergänzt, daß zwar die Eröffnung eines Extraordinariates beabsichtigt sei.

**Das königliche Landes-Oekonomik-Kollegium** tritt zur ersten Sitzung der zweiten Sitzungsperiode am Montag und Dienstag, den 3. und 4. Februar 1902 in Berlin zusammen. Die nächste Sitzung des königlichen Kollegiums des Landes-Oekonomik-Kollegiums findet am Sonnabend, den 1. Februar 1902 statt.

**Neue Unterredung gegen Major a. D. Endell?** Aus Polen wird der „Nat.-Ztg.“ zu der Angelegenheit des Majors Endell geschrieben: „Die Enthüllungen über Vorkommnisse und andere seltene Ereignisse bei der Bandenführer in der Kattowitzer der Provinz Polen haben, wie wir bereits berichtet, zu einem sofortigen energischen Eingreifen und erneuter Unterredung der angelegenen Fälle geführt — und zwar seitens der Zivilbehörden nicht minder als der Bandenführer.“ Das Ergebnis dieser Unterredungen steht abzuwarten. Allerdings hat eine solche Unterredung bereits nach dem ersten gegen die Gefährdung des Majors a. D. Endell erhobenen öffentlichen Angriff auf Anordnung des Oberpräsidenten von Polen sofort stattgefunden und zu energischen Maßnahmen gegen alle Verleumdungen geführt; die mit der Leitung dieser ersten Unterredung betraut gemessenen Personen nach ihrer Persönlichkeit und ihrem Charakter Gewähr dafür, daß das vorliegende Material einbringlich und ernsthaft geprüft werden würde. Die neuerdings behaupteten schmerzlichen Fälle sind damals nicht zur Kenntnis gelangt, was sich aus den eigenartigen Verhältnissen der Bandenführerorganisation erklären läßt, konnten deshalb auch nicht Gegenstand der ernstlichen Unterredung sein. Jedemfalls aber kann nicht bezweifelt werden, daß diese schwere und ernste Angelegenheit von Anfang an von allen beteiligten amtlichen Stellen mit dem erforderlichen Ernst und Nachdruck betrieben worden ist und weiter betrieben werden wird.“ — Wir geben diese Mitteilungen mit Vorbehalt wieder.

**Deutschland und Venezuela.** Dem Londoner Blatt „Globe“ wird aus New-York gemeldet: Der deutsche Botschafter v. Solleben verhandigte den Staatssekretär Hay davon, daß Deutschland gezwungen werden dürfte, zu einer Flottenkundgebung gegen Venezuela zu schreiten, den Hafen Laguayra mit Beschlag zu legen und Caracas zu besetzen, bis die deutschen Forderungen befriedigt sind. Unter keinen Umständen plane die deutsche Regierung oder eine andere die Befreiung namentlich irgend eines Teiles des venezuelanischen Gebietes. Staatssekretär Hay erklärte, daß die Union absolute Neutralität beobachtet werde.

**Zuckerkonferenz.** Eine Note der offiziellen „Agence Havas“ besagt: Es ist unrichtig, daß ein vorher ausgearbeiteter Entwurf einer Konvention der Zuckerkonferenz in Brüssel unterbreitet worden ist und daß die Konferenz, nachdem sie den Entwurf in Empfang genommen und als Grundlage einer Verhandlung angenommen hat, nur über dessen Einzelbestimmungen

berath. Die Zuckerkonferenz ist an keinen vorher ausgearbeiteten Plan gebunden und behält bezüglich ihrer Beratungen völlig freie Hand. — In den nordfranzösischen Gegenden giebt sich eine steigende Bewegung gegen die Zuckerkonferenz in Brüssel kund.

## Veränderungen in der Postordnung.

Die Postordnung hat eine lange Reihe von Änderungen erfahren, die mit dem 1. Januar in Kraft treten. Die wichtigsten sind folgende:

Bei Waarenproben kann der doppelte Verpackung abgehoben werden bei flachen oder flacher Wellpappe, wenn sämtliche Zwischenräume mit ausfugenenden Stoffen angefüllt und die Zwischenräume verriegelt sind, sowie wenn die Verpackung mehrere Schichten zu einer Gewandung oder verriegelt mit einer besonderen Umhüllung von Wellpappe versehen ist.

Bei gleichzeitiger Abtragung mehrerer Eisenbahnen durch denselben Voten an denselben Empfänger wird, wenn die Forderung des Votenempfänger überlassen ist, der Votenlohn bei Briefsendungen für eine der Sendungen zum vollen Betrag und für die anderen mit je 10 Pf. bei Briefen oder für jedes Briefchen mindestens der Betrag von 40 Pf. erhoben. Sind mit Briefsendungen zugleich Eilpakete abzutragen, so kommen die Votenlohnsätze für Pakete und außerdem für jede Briefsendung der Satz von 10 Pf. in Anwendung.

Briefe mit Zurückhaltungsurkunde müssen verpackt und auf der Rückseite mit der Angabe von Namen und Wohnort des Absenders handschriftlich oder durch Stempelabdruck u. s. w. versehen sein. Für Briefe mit Zurückhaltungsurkunde werden erhoben: 1. das gewöhnliche Briefporto, 2. eine Briefungsgebühr von 20 Pf., 3. das Porto von 10 Pf. für die Briefungsurkunde der Zurückhaltungsurkunde. Die Beiträge zu 1 bis 3 müssen sämtlich entweder vom Absender gleich bei der Einlieferung oder vom Empfänger bei der Auslieferung entrichtet werden.

Die für Verboten von Landorten mit Postämtern festgesetzten gewöhnlichen Briefportoforderungen sind Pakete können der Postämtern zugewiesen und entweder durch den Absender der Postämtern abgetragen oder zur Rückholung bereit gehalten werden. Voraussetzungen der Sendung sind nicht erfüllt, wenn die Auslieferung der Sendung am Bestimmungsort im Wege der Abholung (§ 42) erfolgt ist. Die Briefung, Geschäftsfortsetzung und Abhandlung, die nach der Postämtern erfolgt sind, werden in dem Fernverkehr nur auf ausdrücklichen Wunsch des Absenders oder des Empfängers nachgelassen.

Kann die Postanstalt am Aufgaborte den Absender einer unbestimmten oder von der Verbesserung ausgefallenen Sendung (§ 4) nicht ermitteln, so wird die Sendung an die vorgelegte Ober-Postämtern eingeschickt und dort zur Befreiung des Absenders nötigen Falls geöffnet. Hierzu sind u. A. folgende Auslieferungsbestimmungen treffen worden: Bei unrichtigen Briefen mit Zurückhaltungsurkunde wird der Gesamtbetrag der Gebühren auf dem Briefe als Porto angewiesen und der Bestimmungsort ermittelt; an der in der Zurückhaltungsurkunde angegebenen, in dem Fernverkehr nur auf ausdrücklichen Wunsch des Absenders oder des Empfängers nachgelassen.

## Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

**Das österreicherische Herrenhaus** erledigte in allen Lehnen das Budgetprovisorium. Bischof Schönböck richtete dem Kaiserliche Reichsrath den folgenden Antrag an die österreichische Volkswirtschaft, wenigstens nach außen hin die Solidarität der Interessengemeinschaft zu wahren, namentlich mit Rücksicht auf die eubliche Regelung der Verhältnisse zu Ungarn und die Erneuerung der Handelsverträge. Bischof Schönböck äußert den einzigen Wunsch an den gegenwärtigen Herren darin, wenn die Regierung fest und beständig, keine nationalen jugendlichen ohne eine gegenseitige Verständigung der betreffenden Nationalitäten zu machen.

Frankreich.

**Koloniale Einvernehmen mit Deutschland?** Casagran schreibt in der „Autorité“, er habe unfähig sich seines Artikels über ein koloniale Einvernehmen mit Deutschland von mehreren hervorragenden Persönlichkeiten Zustimmungsurkunden erhalten, in denen er zu seinen wichtigsten Forderungen bezüglich Frankreich, in welchem es sich um Frankreich, nach dem Frankreich sich an der Küste, Kattowitzer Großen Waldsee angenommen habe, geborene ihm nicht mehr, einen derartigen Vorschlag zu machen. Es würde nicht gegen die Würde Frankreichs verstoßen, mit Deutschland ein koloniale Einvernehmen abzuschließen, welches lediglich ein Geschäft wäre, das eine vorübergehende Verbindung zu einem bestimmten Zweck zur Folge hätte. Eine Allianz mit Deutschland sei allerdings unmöglich, das wäre ein Fehlschlag. Casagran erwägt ferner ein Schreiben, das ihm von einem hohen Diplomaten zugegangen, in welchem es heißt, daß England ein koloniale Einvernehmen zwischen England, Frankreich und Deutschland wünsche und Alles aufbieten werde, um dieses zu verhindern. Es würde dabei insbesondere sehr auf drei Mitglieder des Kabinetts Waldeck-Roussau.

**Ein großes Kanalprojekt.** Die Marinekommission der Kammer genehmigte den Bericht des Deputierten Honoré Leques, welcher den Gesetzentwurf betreffend den Bau des Jivei-Merces-Kanals, der den Atlantischen Ozean mit dem Mittelmeer verbinden soll, zur Annahme empfiehlt.

Belgienbenachrichtigung.

Freitag Vormittag wurde unter großer Theilnahme in Paris die Reichsfeier für den verstorbenen ehemaligen Vizekönig der Belgien abgehalten. Der deutsche Botschafter Fürst Bismarck, sowie die Mitglieder der belgischen Botschaft waren zugegen. Der am Morgen abgehaltene Trauergang des deutschen Kaisers trägt eine schwarz-weiß-rothe Färbung, mit dem W und der Kaiserkrone.





Zucker.

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Rüben-Vorrat, I. Produkt 687 1/2 Tonnern...

Kaffee.

\* Hamburg, 20. Dez. (Kontofachbericht.) Kaffee. Good average Santos Dezember 86,00...

Rettolium.

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Raffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

Getreide.

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Weizen. Gute good average Santos Dezember 44,50...

Woll.

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Woll. Gute good average Santos Dezember 44,50...

Waren.

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Spiritus. Gute good average Santos Dezember 44,50...

Waren.

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Spiritus. Gute good average Santos Dezember 44,50...

Hilfsfrüchte.

\* Magdeburg, 20. Dezember. Erbsen, geteilt vom Achen 18,00 bis 24,00 Mt.

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

Sachverstehen 120-180 Wg., Bänder 60-70 Wg., Flußschiffe 50 bis 60 Wg., Schanpel - 210, Karte 35-42 Wg., Straßen 30-40 Wg., Gummi, lebende 210-230 Wg.

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

\* Hamburg, 20. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee. Gute good average Santos Dezember 44,50...

Friedmann & Weinstock, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.

Conto-Notierungen der Berliner Börse vom 20. Dezbr. (Gegensinnig-Gewinn.)

Table with columns for Deutsche Fonds und Staatspapiere, including titles like 'Preuss. Staatsanleihe 1874' and 'Preuss. Staatsanleihe 1880'.

Wäsländische Fonds.

Table with columns for Wäsländische Fonds, including titles like 'Preuss. Staatsanleihe 1874' and 'Preuss. Staatsanleihe 1880'.

Deutsche Hypothek-Bankbriefe.

Table with columns for Deutsche Hypothek-Bankbriefe, including titles like 'Hypothek-Bankbriefe' and 'Hypothek-Bankbriefe'.

Giienbau-Stamm-Aktien.

Table with columns for Giienbau-Stamm-Aktien, including titles like 'Hamb. Bau-Genossenschaft' and 'Hamb. Bau-Genossenschaft'.

Giienbau-Prioritäts-Obligationen.

Table with columns for Giienbau-Prioritäts-Obligationen, including titles like 'Hamb. Bau-Genossenschaft' and 'Hamb. Bau-Genossenschaft'.

Obligations- und Aktien der Reichsbank.

Table with columns for Obligations- und Aktien der Reichsbank, including titles like 'Reichsbank' and 'Reichsbank'.

Bank-Aktien.

Table with columns for Bank-Aktien, including titles like 'Bank-Aktien' and 'Bank-Aktien'.

Obligations- und Aktien der Reichsbank.

Table with columns for Obligations- und Aktien der Reichsbank, including titles like 'Reichsbank' and 'Reichsbank'.

Seegetreide- und Güter-Aktien.

Table with columns for Seegetreide- und Güter-Aktien, including titles like 'Seegetreide' and 'Güter'.

Industrie-Aktien.

Table with columns for Industrie-Aktien, including titles like 'Industrie-Aktien' and 'Industrie-Aktien'.

Bank- und Kredit-Aktien.

Table with columns for Bank- und Kredit-Aktien, including titles like 'Bank' and 'Kredit'.

Bank- und Kredit-Aktien.

Table with columns for Bank- und Kredit-Aktien, including titles like 'Bank' and 'Kredit'.

Bank- und Kredit-Aktien.

Table with columns for Bank- und Kredit-Aktien, including titles like 'Bank' and 'Kredit'.

Bank- und Kredit-Aktien.

Table with columns for Bank- und Kredit-Aktien, including titles like 'Bank' and 'Kredit'.

Bank- und Kredit-Aktien.

Table with columns for Bank- und Kredit-Aktien, including titles like 'Bank' and 'Kredit'.

Bank- und Kredit-Aktien.

Table with columns for Bank- und Kredit-Aktien, including titles like 'Bank' and 'Kredit'.

Bank- und Kredit-Aktien.

Table with columns for Bank- und Kredit-Aktien, including titles like 'Bank' and 'Kredit'.

Bank- und Kredit-Aktien.

Table with columns for Bank- und Kredit-Aktien, including titles like 'Bank' and 'Kredit'.